



Nachlass Robert Koch

Signatur: as/b1/138

DOI: 10.17886/RKI-History-0132

Transkription: Janet Heidschmidt

Nutzungsbedingungen / Terms of use

Dokumente aus dem Nachlass von Robert Koch, die auf diesem Dokumentenserver bereitgestellt werden, dürfen für Lehr- und Forschungszwecke sowie für sonstige nicht-kommerzielle Zwecke zitiert, kopiert, abgespeichert, ausgedruckt und weitergegeben werden. Jede kommerzielle Nutzung der Dokumente, auch von Teilen oder Auszügen, ist ohne vorherige schriftliche Einwilligung des Robert Koch-Instituts untersagt. Kontaktieren Sie bitte das Robert Koch-Institut (museum@rki.de), um die Erlaubnis für eine solche Verwendung zu beantragen. Zitate aus den Dokumentinhalten sind mit der Quellenangabe „Robert Koch-Institut“ kenntlich zu machen. Das Robert Koch-Institut behält sich vor, jeden Verstoß gegen diese Nutzungsbedingungen in vollem Umfang der jeweils maßgeblichen Gesetze zu verfolgen. Dies umfasst ggf. auch strafrechtliche Maßnahmen.

Documents from the estate of Robert Koch which are provided on this repository may be cited, copied, saved, printed and passed on for educational and research purposes as well as for other non-commercial purposes. Any commercial use of the documents, even in part and excerpts, is prohibited without the prior written consent of the Robert Koch-Institute. Please contact the Robert Koch Institute (museum@rki.de) to request permission for any such use. Quotations from the document content are to be marked with the source “Robert Koch Institute”. The Robert Koch Institute reserves the right to take legal proceedings against any infringement of these terms and conditions of use. This also includes criminal sanctions.

Wiesbaden, 14. Nov. 1907

Hochgeehrter Herr Professor! [Robert Koch]

Besten Dank für Ihr werthes Schreiben vom 12. Nov. nebst den Anlagen, von denen der Konto-Auszug Bleichröder, von dem ich mit Befriedigung Kenntniß genommen habe, hierbei zurückfolgt.

An die Herren: 1. Weigert 2. Münsterberg 3. Reinke 4. v. Renvers 5. Mommsen habe ich sehr eindringlich geschrieben, den ersteren 3 dabei auch, weil ich auf Ihr Einverständniß rechnete, den Eintritt in das Komitee nahe gelegt. Wenn Sie Hrn. G. M. R. Goldscheider bestens von mir grüßen u. ihm unsere Sache auch in meinem Namen empfehlen wollen, so wird er sicher nicht versagen. Daß Sie noch Schritte bei Parteiführern der Stadtverordneten-Versammlung thun wollen, ist sehr dankenswerth sein. Was Hrn. v. Friedberg betrifft, so wird es, wie ich ihn kenne, viel wirksamer sein, wenn die Herren G. O. M. R. Gaffky u. B. Fraenkel oder Sie persönlich mit ihm über die Sache sprechen u. ihn bitten, mit seiner vollen Autorität für dieselbe einzutreten. Von Hrn. B. Fraenkel füge ich Abschrift eines Briefes bei, der zugleich die Frage wegen einer Bewilligung des Zentral-Komites betrifft; wenn Sie einverstanden sind, werde ich ihm antworten, wir wollten mit 10000 M. zufrieden sein (unzweifelhaft ist es mir aber nicht, ob ich ihm nicht lieber schreiben soll, er möge die Sache beruhen lassen, da ich nach meiner Rückkehr in etwa 3-4 Wochen mit den Herren von Bethmann-Holweg u. v. Mendelssohn sprechen wolle u. auf 25000 M. hoffte; ich werde aber thun, was Sie für rathsam halten). – Ob die Eingabe nicht lediglich an den Magistrat zu richten sein wird? Bitte, das noch festzustellen. Unterzeichnet wird sie m. E. am besten von Gaffky, B. Fraenkel u. Ihnen. Die späteren Eingaben werden von Exz. v. Studt u. Ihnen zu unterzeichnen sein, hin u. wieder auch von mir, wenn ich erst wieder zurückgekehrt bin (sonst entstehen zu viele Weitläufigkeiten). – An Exz. v. Studt bitte ich noch vor seiner Abreise nach Hülgel zu sagen, daß demnächst in der Internationalen Wochenschrift ein biogr. Artikel über Krupp von Benner mit Bildnis erscheinen wird, was übrigens die Herrschaften Krupp schon wissen. An Adickes, der wieder in Frankfurt ist, u. andere Frankfurter Persönlichkeiten sowie auch an Wiesbadener werde ich selbstverständlich denken.

In vorzüglicher Hochachtung und mit besten Grüßen
Ihr ganz ergebenster
Althoff

Nr. 5 61/138

Wiesbaden, 14. Nov. 1907.

Hamburg?

11

Liebesvollster Herr Professor!

Besten Dank für Ihre wertvolle Besprechung
vom 12. Nov. nach den Anmerkungen, von denen
das Adulo. Binsgänger Kleinkröcher, von dem ich
mit Befriedigung Kenntnis genommen
haben, sofort zu erwirken folgt.

Der Herr Herrmann: 1. Weizger 2. Krieger 3.
Kremer 4. v. Bremer 5. Krieger
ich habe wieder einmal gaffelweise, von aufwärts
3. darüber, weil ich auf Ihre Hinweise
nicht warf, den Fortschritt in der Kenntnis
nicht gelyt. Herrmann für den J. H. H. Geld,
beide haben von mir ganz in ihrer weisen
Tatsache in einem kleinen Kreislauf
den, so wird es Ihnen nicht entgehen. Das
Sie und Ihre Frau bei jeder Gelegenheit der Hand,

antworten. Und wenn Sie Ihre wollen,
ist das Dankbarkeit für die, auch für, v.
Friedberg bezieht, so wird es, was ich
ich kann, viel mehr als jemals, wenn
die Frau G. O. H. R. Gaffney in B. Fran-
kel oder Sie gut tun, ich in der
Tage versuchen in Sie zu tun, und Sie
wollen am Ende mit für die Sache
werden. Frau G. O. H. R. Gaffney ist die
Person, die ich Sie habe, die Sie
die Dinge machen ist die Sache der
Zukunft. Sie hat bezieht, wenn Sie
sich ausfinden wird, was ich, für
antworten, was wollen und so
die zu finden sein (in der Sache)
ab und es wird, ab ich für Sie
Sich tun soll, was ich die Sache
lassen, die ich nunmehr in der
selbst 3-4 Jahre mit den Frauen von
Schumann-Halweg in v. Meudels

(wofür man 25000 dr. foppla, die
 man zu einem Stück, man die für ein Stück
 foppla). - Ob die foppla nicht ledig
 aus dem Brauereiwort zu wissen kann?
 Litta, das nach foppla fallen. Verkauf
 wird bei m. f. am Hofen von Gabelky, B.
 Freudenthal in Wien. Die fopplaren fopplaren
 werden von foppl. v. Stadt in Wien zu
 unterzeichnen sein, die in Wien sind
 man wird, wenn die noch weiter zu
 gebracht sein (nach aufgeben zu viele
 von fopplaren). - Die foppl. v. Stadt
 wird man fopplaren von foppl. v.
 fopplaren, das die fopplaren in der
 unter fopplaren ein Stück, die foppl.
 über fopplaren man können mit
 aufgeben wird, man die foppl.
 fopplaren fopplaren fopplaren. - Die
 die fopplaren in Wien fopplaren, in
 fopplaren fopplaren fopplaren auf
 am Wien.

Had ever more of the same kind of
Dance.

In my young life I had many a
happy hour

Yours

young and beautiful

Alfred